

## **Jahresbericht des Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Dingolfing**

Im Berichtszeitraum vom **1. Januar 2025** bis **31. Dezember 2025** waren folgende Aktivitäten der Freiwilligen Feuerwehr Dingolfing zu verzeichnen:

### **1. Einsätze**

Im Jahr **2025** wurde die Feuerwehr Dingolfing zu insgesamt **272** Einsätzen gerufen. Sie gliedern sich in **49** Brandeinsätze, **138** technische bzw. sonstige Hilfeleistungen, **5** ABC-Einsätze, **23** Einsätze durch Brandmeldeanlagen und **57** Theater- bzw. Sicherheitswachen.

Die **272** Einsätze sind **15** Einsätze mehr als im Jahr 2024. Das bedeutet, durchschnittlich auch im letzten Jahr alle **1,3** Tage einen Einsatz geleistet zu haben.

Der einsatzreichste Monat war dabei der September mit **35** Einsätzen. Nicht überraschend, dass sich darin auch die einsatzreichste Kalenderwoche (**KW 38**) mit **12** Alarmierungen befindet.

272 Einsätze ist nicht nur eine Zahl. Hinter diesen Einsatzzahlen stecken Menschen, die viele Stunden an Freizeit und Arbeitszeit für den Dienst am Nächsten „opfern“. Leider wird die Feuerwehr immer mehr zum „Mädchen für alles“. In Zeiten immer größer werdender Anonymität und sich verbreitender Digitalisierung rücken Einsatzkräfte aus, woran bis vor einigen Jahren nicht einmal gedacht wurde, eine Feuerwehr zu alarmieren. Automatische Notrufe durch PKW oder Handys sind hier nur ein Beispiel. Auch die weiter steigende Zahl bei den rettungsdienstlichen Unterstützungen und Wohnungsöffnungen schlagen bei den Einsätzen in der Technischen Hilfeleistung ordentlich zu Buche.

Ein paar besondere Einsätze möchte ich noch einmal Revue passieren lassen.

Nachdem es in der **Silvesternacht**, bedingt durch Feuerwerksreste, zu zwei Einsätzen kam, wurden wir am Vormittag des Neujahrstags zum dritten Einsatz des Tages alarmiert. In einem an einem Mehrparteienwohnaus angebauten Müllhaus in der Größe eines Gartenhauses, kam es durch Feuerwerksreste zu einem Brandereignis. Durch die rasche Vornahme eines Löschrohres mit einem Trupp unter Atemschutz wurde die in Vollbrand stehende Tonne abgelöscht. Dank der frühen Entdeckung und den schnellen Einsatz konnte sich das Feuer nicht auf das Gebäude ausbreiten und so größerer Schaden verhindert werden.

Die Nacht vom **dritten** auf den **vierten** Januar hatte es kurz darauf in sich. Bereits am Vormittag des 3. Januars wurden wir zu einem Verkehrsunfall mit PKW auf die Autobahn alarmiert. Am Abend erfolgte dann um 23 Uhr die Alarmmeldung „Winterdienstraktor hat Hydrauliköl verloren“. Dass dies die Einstimmung auf eine schlaflose Nacht ist, konnte zu diesem Zeitpunkt noch niemand ahnen. Noch während dieses laufenden Einsatzes kam von der Leitstelle die Information über Funk, dass ein Dachstuhlbrand in der Oberdingolfinger Straße gemeldet wurde. Unverzüglich

machte sich das nicht mehr benötigte Personal auf den Weg zum Feuerwehrhaus, um die alarmierten Löschfahrzeuge zu besetzen und parallel löste die Leitstelle Vollalarm gemäß dem Alarmstichwort für unsere Feuerwehr aus. Die Alarmmeldung sorgte für zusätzliche Anspannung, denn es handelte sich bei der angegebenen Adresse um die Meldeadresse von unserem Schäberl. Am Einsatzort angekommen, konnte dies allerdings schnell revidiert werden. Es brannte der Dachstuhl eines Gebäudes ein Stück weiter südlich auf der gegenüberliegenden Straßenseite. Nachdem das Gebäude aufgrund des Brandfortschrittes nicht mehr betreten werden konnte, beschränkten sich die Löschmaßnahmen aufgrund der beengten Zugänglichkeiten auf einen schwierigen Außenangriff. In Zusammenarbeit mit mehreren Stadtteilfeuerwehren konnte das Feuer nach mehreren Stunden abgelöscht werden. Die BRK-Bereitschaft versorgte die Einsatzkräfte mit warmen Speisen und Getränken zur Stärkung.

Erlaubt mir hierbei bitte – trotz der Ernsthaftigkeit des Einsatzes - eine kleine Anmerkung: Auch laufende Motoren und eine nicht gerade leise Arbeit mit Kettensäge & Co. konnten unsern Schäberl in seinem Bett unweit der Brandstelle nicht wecken. Und somit hat er wieder einmal koa Feuer gseeng, bei dem er nicht einmal das Haus hätte verlassen müssen.

Aufgrund der ungewissen Gebäudesubstanz unterstützten wir am **7. Januar** das Technische Hilfswerk beim Entfernen des Blechdachs und Anbringen eines Notdaches am Brandobjekt. Angefordert wurde dies von der Kriminalpolizei zur sicheren Arbeit bei der Brandursachenermittlung.

Zum einem weiteren größeren Brandereignis wurden wir am **10. Februar** alarmiert. In einem Mehrparteienhaus im Ortsteil Höll-Ost war in einem Zimmer ein Brand ausgebrochen. Da nicht bekannt war, ob sich noch Personen im Gebäude befinden, wurde die Feuerwehr Sossau mitalarmiert. Bei Eintreffen an der Einsatzstelle konnte schwarzer Rauch und Flammenschlag aus einem Fenster bestätigt werden. Die Polizei hatte bereits alle anwesenden Bewohner im Haus gewarnt und ins Freie verbracht. Die Person aus der Brandwohnung galt jedoch als vermisst. Ein Trupp, geschützt mit umluftunabhängigem Atemschutz, übernahm mit einem Löschrohr im Innenangriff die Absuche der in Brand stehenden Wohnung. Nach den ersten erforderlichen Löschmaßnahmen, um die Wohnung überhaupt betreten zu können, wurde eine leblose Person im Schlafzimmer aufgefunden. Leider kam für diese Person jede Hilfe zu spät. Über die Drehleiter wurde ein weiterer Löschangriff über den Balkon des Gebäudes und ein drittes Löschrohr über eine tragbare Leiter durch ein Fenster vorgenommen. Durch das umsichtige Handeln war keine der weiteren Wohnungen von Brandrauch kontaminiert worden und so konnten alle restlichen Bewohner nach dem Einsatzende in ihre Wohnungen zurückkehren.

Nach einer Wohnungsöffnung am frühen Morgen, wurden wir am **14. April abends** zu einem gemeldeten Brand eines Busses auf die Autobahn zwischen den Anschlussstellen Dingolfing Ost und Dingolfing Mitte alarmiert. Der in Vollbrand stehende Bus konnte durch die Vornahme von insgesamt 3 Löschrohren abgelöscht werden. Für die Dauer des Einsatzes war die Autobahn durch den Verkehrssicherungsanhänger vollständig gesperrt. Bei dem Einsatz wurden ca. 11000 Liter Löschwasser von den Hilfeleistungslöschfahrzeugen, dem Tanklöschfahrzeug und dem Abrollbehälter Wasser verbraucht.

Zu einem nicht alltäglichen Einsatzszenario kam es am **28 April** zur Feierabendzeit. Die Meldung „auslaufende Betriebsstoffe aus einem LKW nach Kollision mit einem weiteren LKW“ an einem innerstädtischen Kreisverkehr – dem Takko-Kreisel – klang zunächst nach einem Standardeinsatz. Ein Sattelzug fuhr aus Richtung Kaufland in falscher Richtung in den Kreisverkehr ein und kollidierte im Kreisverkehr mit einem in diesem Moment in richtiger Richtung fahrenden Sattelzug frontal. Durch die uhrzeitbedingte Verkehrslast wurde die Einsatzstelle weiträumig abgesperrt, die auslaufenden Betriebsstoffe gebunden und die beiden LKW zum Abtransport gesichert.

Ein Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person ereignete sich am **11. Mai** auf der Autobahn. Ausgerückt mit dem Rüstzug, konnte zwischen den Anschlussstellen Dingolfing-Ost und Dingolfing Mitte ein auf der Seite liegender PKW im Straßengraben vorgefunden werden. Aufgrund des Verletzungsmusters der eingeklemmten Person wurde eine Sofortrettung mittels hydraulischem Rettungssatz eingeleitet. Für einen nachgeforderten Rettungshubschrauber wurde die Autobahn komplett gesperrt. Leider führten die nach der Befreiung eingeleiteten Wiederbelebensmaßnahmen zu keinem Erfolg und die Person verstarb noch an der Unfallstelle.

Ein weiterer Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person ereignete sich am **17. August** auf der Kreisstraße DGF 8 zwischen Weigendorf und Wendelskirchen. Nach der anfänglichen Meldung, dass bei dem Verkehrsunfall niemand eingeklemmt sei, zeigte sich beim Eintreffen der Feuerwehr Wendelskirchen anders. Sofort wurde die Alarmstufe auf Person eingeklemmt erhöht, was eine Alarmierung der Feuerwehr Weigendorf, Niederviehbach, Loiching und Dingolfing auslöste. An der Einsatzstelle führten wir zusammen mit der Feuerwehr Niederviehbach die technische Rettung der Person durch. Hierzu wurden die Fahrertür und das Dach des stark deformierten Fahrzeugs mittels hydraulischem Rettungssatz entfernt. Ein in der Zwischenzeit eingetroffener Rettungshubschrauber flog die Person nach der Befreiung in ein Krankenhaus. Leider verstarb die Person wenig später an den Folgen der Verletzungen.

Mit dem Einsatzstichwort THL4 (mehrere eingeklemmte Personen) folgte eine Alarmierung am Morgen des **29. August**. Ein LKW, ein Kleintransporter und ein PKW waren auf der Autobahn zwischen den Anschlussstellen Dingolfing-Mitte und Dingolfing Ost in einen Unfall verwickelt, bei dem mehrere eingeklemmte Personen gemeldet wurden. Beim Eintreffen an der Einsatzstelle waren jedoch bereits alle Personen aus ihren Fahrzeugen befreit. Kaum zu glauben war, dass die Person den völlig zerstörten PKW eigenständig verlassen konnte. Zur genaueren Abklärung wurde diese jedoch mit dem Rettungshubschrauber in ein Klinikum geflogen.

Zu einem Garagenbrand in Wörth wurden wir am **19. September** alarmiert. Noch auf der Anfahrt erhöhte die Einsatzleitung das Einsatzstichwort, da der Brand bereits auf das Wohnhaus übergegriffen hatte. Die Feuerwehr Wörth leitete umgehend einen Innen- und Außenangriff ein. Durch die in Stellung gebrachte Drehleiter wurden durch einen Trupp unter Atemschutz Öffnungen im Dach geschaffen und darin befindliche Brandstellen abgelöscht. Das Tanklöschfahrzeug speiste aus einer Zisterne weitere Fahrzeuge mit Löschwasser. Nachdem der Brand abgelöscht war, wurde ein bereitgestelltes Notdach am Gebäude angebracht.

In den Nachtstunden des **17. Oktobers** wurden wir zum Brand einer landwirtschaftlichen Stallung nach Mietzing alarmiert. Der Brand konnte von der Feuerwehr Frauenbiburg schnell bestätigt werden. Da sich nach Auskunft der anwesenden Personen keine Menschen oder Tiere im Gebäude befanden, begann man sofort mit der Brandbekämpfung. Über alle Seiten des Gebäudes wurden Löschrohre zur Riegelstellung und Brandbekämpfung vorgenommen. Durch den erhöhten Löschwasserbedarf wurde durch nachalarmierte Feuerwehren vom nahegelegenen Löschteich eine unabhängige Wasserversorgung aufgebaut. Zusätzlich stellten Tanklöschfahrzeuge durch Pendelverkehr die Wasserversorgung sicher. Zwischenzeitlich waren in Summe zehn Löschrohre sowie das Wenderohr der Drehleiter zur Brandbekämpfung eingesetzt. Nachdem das Feuer unter Kontrolle gebracht und ein vollständiges Übergreifen auf die Nachbargebäude verhindert werden konnte, begann man mit dem Ausräumen des Brandguts, das durch einen Bagger einer ortsansässigen Firma unterstützt wurde.

„Rauchentwicklung im Gebäude“ hieß die Einsatzmeldung am Abend des **16. Dezembers**. In einem Mehrfamilienhaus in der Krautau stürzte in einer Wohnung eine Person. Dabei stieß sie einen Hocker, auf dem eine Kerze stand, um. Binnen Sekunden entzündete diese den nebenstehenden Sessel. Ein Nachbar bemerkte die Rauchentwicklung, wählte den Notruf und rettete die Person aus der Wohnung. Alle restlichen Bewohner hatten das Gebäude bereits vor Eintreffen verlassen.

Unverzüglich ging nach Eintreffen an der Einsatzstelle ein Trupp, geschützt mit schwerem Atemschutz und einem Löschrohr zur Brandbekämpfung vor. Nachdem sich noch Tiere im Gebäude befanden, ging ein weiterer Trupp ins Gebäude, um diese zu retten. Aufgrund der Gebäudegröße wurde die Feuerwehr Teisbach zur Unterstützung nachalarmiert. Binnen kürzester Zeit konnte das Feuer abgelöscht und die Tiere aus dem Gebäude bzw. in sichere Bereiche gebracht werden. Mittels eines Überdrucklüfters wurden die betroffenen Wohneinheiten vom Brandrauch befreit.

Bei den Einsätzen wurden **38** Menschen gerettet oder versorgt, für **3** Personen kam leider jede Hilfe zu spät.

Zusammengefasst ergibt dies: **4527,8** Einsatzstunden mit **7654** gefahrenen Kilometern.

## 2. Sicherheitswachen

Als Pflichtaufgabe der Feuerwehr wurden im Jahr 2025 **50** Theaterwachen mit **365,59** Stunden in der Stadthalle Dingolfing geleistet. Während des Dingolfinger Kirtas war die Wache **6** Nächte lang mit insgesamt **726,96** Einsatzstunden besetzt. **25** Aktive übernahmen die Sicherheitswache beim alljährlichen Dingolfinger Halbmarathon.

## 3. Vorbeugender Brandschutz

Die Feuerwehr wird bei Neu- bzw. Umbauten sowie Straßensperren und besonderen Veranstaltungen als Berater hinzugezogen. So ist es möglich, die Meinung, Bedenken oder Wünsche aus Sicht der Feuerwehr zu äußern. Wie jedes Jahr standen auch wieder Besichtigungen von verschiedenen Gebäuden, Örtlichkeiten und Veranstaltungen auf dem Programm. Begehungen des neuen Heizwerkes an der Industriestraße, des Bürgerheims, des Mittefastenmarktes, des Caprima, der neuen KiTa Kupferstein, des Nikolausmarktes oder die jährliche Begehung des Kirtageländes, einen Tag bevor das letzte Volksfest Bayerns startet, wurden durchgeführt. Mit dem verantwortlichen Mitarbeiter der Stadtverwaltung für Feuerbeschauen Florian Hilpert wurden insgesamt 6 Begehungen von Gebäuden durchgeführt.

## 4. Atemschutz

Den jährlichen Durchgang durch die Atemschutzübungsanlage absolvierten im Jahr 2025 **43** Mitglieder unserer Wehr. Es handelt sich um den jährlichen **Pflichtdurchgang** für jeden Atemschutzgeräteträger.

Insgesamt wurden **77,08** Einsatz- und Übungsstunden unter Atemschutz geleistet.

## 5. Ausbildung und Übungen

Der Übungs- und Ausbildungsbetrieb gliederte sich wie jedes Jahr in vier Teile.

1. Modulare-Trupp-Ausbildung: Bei der wöchentlichen Freitagsausbildung wurden **2070,02** Stunden geleistet.
2. Maschinenübungen und Fahrerausbildungen: Hierbei wurden **722,36** Stunden Dienst geleistet.
3. Jugendgruppe: Dazu folgt im Anschluss ein separater Bericht des Jugendwarts.
4. In der Samstagsgruppe wurde **133,75** Stunden ausgebildet bzw. geübt.

**Sonderausbildung:**

Bei der monatlichen Ausbildung am Einsatzleitwagen wurden **99,75** Stunden geleistet.

### **Fortbildung:**

In externe Fortbildungen bzw. Lehrgänge wurden **282** Stunden investiert.

Da wir mit unseren Sonderfahrzeugen auch überörtlich alarmiert werden, nahmen wir an einer Zugübung und einer Übung des Hilfeleistungskontingentes Dingolfing-Landau teil.

So wurden im Rahmen der Ausbildungen, Übungen und Fortbildungen **4402** KM mit den Fahrzeugen zurückgelegt.

## **6. Besprechungen**

2025 wurden **vier** Dienstgrad- und Ausbilderbesprechungen durchgeführt. Im Inspektionsbereich Dingolfing - Abschnitt 1, fanden **vier** Kommandantensitzungen statt. Auf Landkreisebene gab es **eine** Verbandsversammlung, **eine** Kommandantenversammlung und einen Fortbildungstag des KfV. Zusätzlich erfolgten eine Winterschulung der Kommandanten und eine Haushaltsbesprechung der Stadtkommandanten mit der Stadtverwaltung.

In vielen Besprechungen zur Gerätehauserweiterung bzw. –Erneuerung wurden mit der Stadtverwaltung und den Architekten offene Fragen beantwortet und die jeweiligen Planungsfortschritte besprochen. Zusätzlich flossen viele Stunden in Planungen und Abstimmungen für unsere künftige „Interimswache“, dem Brennsteiner-Areal.

Zur Beschaffung eines neuen Rüstwagens sowie eines Abrollbehälters Rüstmaterial fanden im Rahmen des Beschaffungsteams mehrere Sitzungen statt.

So wurden im Jahr 2025 **1273** Stunden in Besprechungen, Beschaffungen, Arbeitsdienste, Verwaltungsarbeit und sonstige Tätigkeiten investiert. Für diese Tätigkeiten wurden mit den Fahrzeugen **912** Kilometer zurückgelegt.

## **7. Leistungsnachweis erl.**

Im Jahr 2025 legten **zwei** Gruppen das Leistungsabzeichen „Die Gruppe im Löscheinsatz“ ab.

Hierbei wurden folgende Stufen erworben:

- Stufe 1: 5 Mal
- Stufe 2: 3 Mal
- Stufe 3: 5 Mal
- Stufe 5: 3 Mal
- Stufe 6: 1 Mal

An den staatlichen Feuerweherschulen konnten folgende Lehrgänge erfolgreich absolviert werden:

- 1 Mal Fachteil für Ausbilder Maschinisten
- 1 Mal Tagesseminar – Die Drehleiter im THL Einsatz
- 1 Mal Tagesseminar – Flugunfälle mit Kleinflugzeugen
- 1 Mal Tagesseminar – Vermisstensuche
- 2 Mal Drehleitermaschinist
- 1 Mal Technische Hilfeleistung Block 4 – LKW und Busunfälle

- 1 Mal Technische Hilfeleistung kompakt Block 1-3
- 1 Mal Verantwortung von Feuerwehr- Führungskräften im Arbeitsschutz
- 2 Mal Verhaltenstraining im Brandfall - Brandhaus
- 1 Mal Zugführer

2 Personen absolvierten den Landkreislehrgang „Maschinist für Löschfahrzeuge“.

1 Person absolvierte den Landkreislehrgang „Atemschutzgeräteträger“

5 Personen besuchten den Landkreislehrgang „Träger von Chemikalienschutzanzügen“

2 Personen absolvierten den Durchgang durch die Brandsimulationsanlage in Osterhofen.

2 Personen leisteten den Durchgang durch den holzbefeuerten Brandübungscontainer, der in Pilsting stationiert war.

2 Maschinisten nahmen an einem Fahrsicherheitstraining des ADAC in Ellermühle teil.

2 Personen nahmen am Lehrgang Ladekranführer teil.

10 Personen durchliefen die jährliche Wiederholungsfortbildung zum Ladekranführer.

9 Personen nahmen an einem Fortbildungstag zum Thema Wärmegewöhnung im FAZ Zolling teil.

4 Personen besuchten einen Fortbildungstag zum Thema Öffnungstechnik für Feuerwehren.

6 Personen nahmen an einer Fortbildung zum Thema Bahnerden teil.

4 Personen besuchten eine Landkreis-Fortbildung vom neuen KBM-Ausbildung Florian Aigner.

3 Personen legten erfolgreich die MTA-Zwischenprüfung auf Landkreisebene ab.

1 Person legte erfolgreich die MTA-Abschlussprüfung auf Landkreisebene ab.

Aufgrund der durchgeführten Einweisungen und Ausbildungen konnten folgende Fahrberechtigungen erteilt werden:

- 2 Mal **HLF (neu)** (Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug)
- 1 Mal **HLF (alt)** (Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug)
- 2 Mal **TLF** (Tanklöschfahrzeug)
- 2 Mal **DLK** (Drehleiter)
- 1 Mal **RW** (Rüstwagen)
- 2 Mal **MTW** (Mannschaftstransportfahrzeug)
- 5 Mal **TroLF** (Trockenlöschfahrzeug)
- 2 Mal **ATV** (All-Terrain-Vehicle)
- 4 Mal **KlaF** (Kleinalarmfahrzeug)
- 6 Mal **MZA** (Mehrzweckanhänger)
- 8 Mal **AB-Wasser** (Abrollbehälter Wasser)
- 15 Mal **GW** (Gerätewagen)
- 4 Mal **VSA** (Verkehrssicherungsanhänger)

Zählt man **alle** Einsätze, Sicherheitswachen, Ausbildungen, Übungen, Besprechungen und sonstigen Tätigkeiten zusammen, dann wurden im Jahr **2025 10686,43** ehrenamtliche Stunden für die Feuerwehr Dingolfing aufgebracht. Die Gesamtfahrleistung der Fahrzeuge betrug **13589** Kilometer.

## 8. Mitgliederstand

Die Freiwillige Feuerwehr Dingolfing zählt zum 01.01.2026 **104** aktive Mitglieder. Dies sind **80** Feuerwehrdienstleistende inkl. **11** Frauen im aktiven Dienst und **24** Feuerwehranwärterinnen bzw. Feuerwehranwärter in der Jugendgruppe.

Von den **80** Feuerwehrdienstleistenden sind:

- 44** Atemschutzgeräteträger
- 34** Träger von Chemikalienschutzanzügen
- 36** Maschinisten mit Führerscheinklasse 2 bzw. CE
- 9** besitzen eine Doppelmitgliedschaft. (d.h. sie leisten auch in einer anderen Feuerwehr aktiven Dienst)

Seit der letzten Jahreshauptversammlung schieden aus unserer Feuerwehr insgesamt **7 Personen** aus. Michael Heller, Sebastian Herbe, Kinga Motzko, Benjamin Thoma, Yasin Yahya, Harald Zallinger und Petrit Zogaj verließen auf eigenen Wunsch unsere Feuerwehr.

Johann Comoretto trat auf eigenen Wunsch in den Passiven Dienst über.

Sehr erfreulich ist, dass wir insgesamt **12 neue Mitglieder** in der Freiwilligen Feuerwehr Dingolfing aufnehmen können. Gemäß der Satzung darf ich die neuen Mitglieder offiziell verpflichten und ihnen zugleich die Satzungen aushändigen. Ich darf folgende Kameradinnen und Kameraden nach vorne bitten:

Neu in der Jugendgruppe sind: Elias Beck, Anton Hilpert, Erik Jahn, Lena Kerscher, Louis Kerscher, Victor Onofrei, Tim Reiser, Leonhard Schrieck, Markus Szydowski und Johanna Weigl.

Neu im aktiven Dienst sind: Josef Falk und Pavlina Kunesova.

Zum Schluss meines Berichts noch ein paar Worte des Dankes. Besonderer Dank ergeht an unseren **bisherigen ersten Bürgermeister Armin Grassinger** und unsere amtierende zweite **Bürgermeisterin, Frau Maria Huber** mit dem **gesamten Stadtrat**, für das stets offene Ohr für die Belange der Feuerwehr. Ebenso ein großes Dankeschön der **Stadtkämmerin Sabrina Weigl** und unserem Sachbearbeiter Feuerwehr **Michael Schwemmhuber**. Stellvertretend für alle Mitarbeiter im Rathaus gilt mein Dank dem geschäftsleitenden Beamten der Stadt Dingolfing **Herrn Thomas Layh** sowie der Leiterin des Ordnungsamtes **Frau Judith Forster**.

Dem Landkreis, vertreten durch **Herrn Landrat Werner Bumeder** sowie dem Leiter des Sachgebiets 30, **Herrn Ulrich Schüll** und seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gilt auch ein besonderer Dank. Ich danke den Führungskräften der Feuerwehr-Landkreisführung für die stets gute Zusammenarbeit. Allen voran unseren **Kreisbrandrat Max Schraufnagl** sowie **KBI Helmut Huber**. Unseren zuständigen **KBM Stefan Fischer** sowie den Fach-KBM ergeht ebenfalls mein Dank.

Für die stets Reibungslose Zusammenarbeit darf ich mich bei den Kommandanten der **Stadtteilfeuerwehren** sowie dem **Leiter** der BMW-Werkfeuerwehr bedanken.

Meinen beiden Stellvertretern **Michael Wagner und Thomas Kerscher** gilt ebenso mein Dank. Dem **Rettungsdienst**, den Beamten der **Polizeiinspektion Dingolfing** und den Mitarbeitern der **Integrierten Leitstelle Landshut** möchte ich für die freundschaftliche Zusammenarbeit danken. Für die objektive Berichterstattung danke ich den **Medien** und **Reportern**. Für die Zurverfügungstellung von Einsatzbildern danke ich **Ingmar Krones** vom Fotostudio „**Daylight**“.

Ein Dank an die Gerätewarte **Martin Bauer, Lukas Eckereder und Manuel Wolf**.

Einen herzlichen **Dank** an die Kameradinnen und Kameraden, die im Hintergrund arbeiten. Für die Einsatznachbearbeitung im EMS bedanke ich mich bei **Tim Nußbaumer**. Für die Verwaltung der Kleiderkammer bei **Anna Gillig, Lisa Spielbauer und Tobias Luchs**. Für die Bewirtung im Stüberl, beim Wirteteam. Für die Pflege unserer Internetseite bei **Matthias Spang** und für die Pflege der sozialen Medien bei unserem Team **Social-Media**.

Ebenso danke an unsere Atemschutzbeauftragten **Veronika Saller, Daniel Haider und Sebastian Hilz**, die stets ein Auge auf die Einsatztauglichkeit unserer Atemschutz- und Chemikalienschutzanzugträger haben. Als Verantwortlichen für die Maschinisten Ausbildung danke ich **Andreas Spang** mit seinen Ausbildern Christian Kerscher und Georg Loder. Dem Leiter der Samstagsgruppe **Michael Kolmeder** danke ich. Für die Einweisungen und Ausbildungen am Einsatzleitwagen gilt **Florian Wagner** mit seinem Team mein Dank.

Bedanken möchte ich mich auch beim Vorsitzenden unserer Feuerwehr **Hermann Käser** sowie bei der gesamten **Vorstandschaft**.

Und last but not least möchte ich mich heute bei **einer** Person ganz herzlich bedanken. Im Frühsommer des Jahres kamst du mit dem Wunsch, das Amt des Jugendwarts abzugeben, auf mich zu. Über viele Jahre, nämlich genau acht, hattest du stets ein Auge auf unseren Nachwuchs. In hundert von Stunden hast du, Matthias, unserer Jugend das Feuerwehrhandwerk gelehrt und ihnen das beigebracht, auf was es bei der Feuerwehr ankommt. Zusammenhalt, Entschlossenheit und das Allerwichtigste: Kameradschaft und Teamgeist. Lieber Weigge, herzlichen Dank dafür. Komm bitte zu mir nach vorne.

Für die Bereitschaft diese stets anspruchsvolle und arbeitsintensive Aufgabe zu übernehmen, bedanke ich mich sehr herzlich bei Anna Gillig, die ich hiermit zur neuen Jugendwartin ernennen darf. Da dies bei dieser stattlichen Anzahl von Jugendlichen allein eine Mammutaufgabe wäre, haben wir zur Unterstützung von Anna, Sebastian Hilz gewinnen können. Ihn darf ich somit zum stellvertretenden Jugendwart ernennen. Kommt bitte nach vorne und lasst euch dafür danken.

Zum Schluss möchte ich noch bei euch allen bedanken. Denn jede Einzelne und jeder Einzelne von Euch wird gebraucht, sodass wir 365 Tage im Jahr unserem Auftrag zum Schutz unserer Bürgerinnen und Bürger gerecht werden können!

Vielen Dank für Euren ehrenamtlichen und unentgeltlichen Dienst bei der Freiwilligen Feuerwehr Dingolfing.

Vielen Dank für eure erbrachte Aufmerksamkeit.

---

*Stefan Klein*  
Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Dingolfing